

Kanzel: Holz, rot und grün marmoriert, mit vergoldeten Ornamenten; an der Brüstung vier vergoldete Reliefs, in Kartuschen Evangelistendarstellungen, darüber Baldachin mit vier Putten, die kirchliche Embleme halten; als Hauptbekrönung Christus mit dem Lamm (letztes Viertel des XVIII. Jhs., 1888 renoviert).

Kanzel.

Orgel: Holz, braun mit vergoldeten Zieraten und polychromierten Engeln. Ausgang des XVIII. Jhs.

Orgel.

Grabsteine: Außen; W. 1. rote Platte, Relief, zwei Wappen in Kranz; *Salomon Peferkorn, 1573.* — 2. rote Platte, Relief, zwei Wappen in Kranz, acht kleine Wappenschilder in der Umrahmung; *Eva des Sigmund Leisbers von Camern Gemahlin, 1578, und ihr Sohn Gerhart, 1571.*

Grabsteine.



Fig. 74 Gobelsburg,
Gutshof, Heiligenbild mit geschnitztem Rahmen (S. 152)

Innen: 3. Rechtes Seitenschiff, rote Platte mit Relief, Kelch, *Johann Kögel, 1708.* — 4. Graue Platte, Relief, Wappen, *Gothardus Carl Carlshofen, 1642.* — 5. Im Boden des Schiffes abgetretener Stein mit Inschrift: *Anno domini MDXXI an suntag Jubilare ist gestorben (der) Edl Hans Rechperger dem got genadig.* In der Umfriedungsmauer eingelassen 6. Relief, Grab mit Trauerweide, *Magdalena Mantler 1732;* — daneben eine und jenseits des Turmes zwei eingelassene Gruftplatten von 1708, 1788, 1793.

Glocken: 1. Durchm. 1.04 m (dreimal ein Kruzifix) *† pax — † chi — et † eccl. — o — maria pia . protege . nos — a . mala . aura . anno . decimo (1410 oder 1510);* in der zweiten Zeile nur *hans.* (Ein Kremser Gießer namens Hans wird 1498 genannt.)

Glocken.

2. (Kreuz. M. Hilf) *Ferd. Vötterlechner in Krembs g. m. 1750.*

Paramente (im Pfarrhof): Alba und Rochette mit Besatz von Brüßler Spitzen; um 1800.

Paramente.

Kasula: Bunte Blumen und Goldstickerei, um 1800; auf neue weiße Seide übertragen.

Kasula.

Pfarrhof: Mit älteren Resten, größtenteils aus dem XVIII. Jh. In dem oben zitierten Bericht von 1655 heißt es: Der Pfarrhof ist öde, seit der böhmischen Empörung größtenteils ohne Dach, nur die Kammer und Stiege sei bedeckt, welche derzeit der Schulmeister und die Hebamme bewohnen (Konsist.-Kurr. I 526).

Pfarrhof.

Großer, unregelmäßiger, einstöckiger Bau.

Großer Saal, reiche Stuckdecke, weiß; mit Doppeladler und Porträt Kaiser Leopold I. mit Jahreszahl 1703.

Bilder: Öl auf Leinwand, 1. Kopie des XVIII. Jhs. nach der Madonna von Genazzano.

Bilder.

2. Joh. Nep. im Gebet mit einem Engel, Art des Kremser Schmidt, um 1790.

3. Porträt Kaiser Josef II., Wiener Schule, um 1770.

Maria-Brünndlkapelle.

Maria-Brünndlkapelle.

Links von der Straße nach Langenlois. Schon 1680 erwähnt, 1733 neu erbaut und von Wallfahrern viel besucht. Unter Abt Rainer wurden ein Hochaltar und zwei Seitenaltäre gefertigt. Johann Michael Flor erhielt für den Hochaltar zu „Stuckhadoren und Marmorieren“ 50 fl., für die Seitenaltäre 100 fl. „Balthasar Lintenthal, Maller zu Langenlois“, bekommt für Vergolderarbeit 52 fl., dann für die „neun großen Engel, item das Gewölkh und übrige Engelsköpfe, weich auf Allabästerart zu verfertigen“ 18 fl. (Stiftsarchiv Zwettl). 1782 aufgelassen, 1786 zum Teil abgebrochen.